



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen



BITTE WERFEN SIE DIESE BROSCHÜRE NICHT WEG!!

Machen Sie diese Zeitung Ihren Patienten, Gästen und Mitarbeitern zugänglich. Sie helfen damit blinden und körperbehinderten Menschen, welche von Seite an Seite unterstützt werden.





INHALT

- 3 Vorwort
- 4 Seite an Seite - stehen wir Ihnen bei
- 5 Unser schönes Österreich
- 6 OrCam - MyEye
- 9 Enchroma-Brille
- 12 Gebärdensprache
- 18 Schacherteiche in Kremsmünster
- 23 Sudoku

IMPRESSUM

Seite an Seite Magazin 1/2021

Erklärung über die grundlegende Richtung gem. § 25 Mediengesetz vom 12.6.1981: Das Aufgabengebiet des Magazins „Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen“ ist die Berichterstattung sowie Information über die Tätigkeit des Vereins Seite an Seite. Erscheinungsweise viermal jährlich.

Medieninhaber und Herausgeber:

Verein Seite an Seite, ZVR Nr. 053868287

Eigenverlag:

Seite an Seite – Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Adresse:

Wintersdorf 65, 4204 Ottenschlag, Tel. zu erreichen über Fa. Sirius Werbeagentur 07223/81108, Fax DW 666, Mail: office@seiteanseite.org, Web: www.seiteanseite.org

Inserate, Satz & Layout: Sirius Werbeagentur GmbH, Kristein 2, 4470 Enns, Tel.: 07223/81108, Fax DW 666

Grafik-Design Andreas Michalik, Wintersdorf 65, 4204 Ottenschlag

Copyright Text und Fotos: Seite an Seite, Kevin Aigner

Foto Titelseite: ©Pixabay.com

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Vorwort

**Hallo liebe Leserinnen
und Leser!**

Ein Frohes neues Jahr!

Ein sehr turbulentes Jahr ist vorbei und
ein neues spannendes Jahr beginnt.

2020 war geprägt von der Covid-19
Pandemie und auch dieses Jahr wird
sie uns noch etwas begleiten. Dennoch
blicken wir mit Zuversicht nach vorne.



Ein bisschen müssen wir alle noch
durchhalten, aber dass werden wir
jetzt auch noch schaffen.

Ich hoffe, wenn wir uns das nächste
Mal wieder sehen, können wir schon
alle entspannter sein.

Bis dahin alles Gute und bleibt gesund!

Kevin Aigner



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

Spendenkonto: Sparkasse Krems, Kto. Nr. 00000129999, BLZ 20228
IBAN: AT512022800000129999, BIC: SPKDAT21

Seite an Seite

- stehen wir Ihnen bei!

Was haben

- Umbauten an einem Auto,
 - ein Treppenlift,
 - ein neuer Rollstuhl,
 - ein Handbike,
- ein Assistenz- oder Blindenführhund gemeinsam???

RICHTIG, all dies sind Hilfsmittel die beeinträchtigte Menschen brauchen können, jedoch sehr teuer sind!

Hier springt der Verein ein. Seite an Seite wollen wir Ihnen beistehen und helfen.

Beispiele von unseren Unterstützungen können Sie gerne auf unserer Homepage **seiteanseite.org**, in der **1/2020 Broschüre** nachlesen.

Sie benötigen unsere Hilfe?? Dann zögern Sie nicht uns zu kontaktieren.
office@seiteanseite.org

Gerne auch über **Facebook!**

Aber auch wir benötigen Ihre Hilfe!

Sie schreiben gerne Artikel? Sie fotografieren gerne?

Möchten auf Probleme aufmerksam machen?

Ob mit oder ohne Handicap, senden Sie uns Ihre spannenden Berichte und Fotos, welche unserer Broschüre noch mehr Profil geben.

MELDEN SIE SICH JETZT

- per E-Mail oder über Facebook

Unser schönes Österreich

Das Wetter in Österreich ist zurzeit ja etwas sehr Verrückt. Während die einen in den Schneemassen eingeschlossen sind, ist es bei den anderen wie ein normaler Herbst. Somit kann man zurzeit eine schöne Wanderung ohne Schnee machen oder auch eben eine Schneewanderung oder Ski fahren und das alles wenige Kilometer voneinander entfernt.

Zurzeit kann man in den einen Teilen von Österreich gemütliche Wanderungen unternehmen und ein paar Kilometer weiter findet man zurzeit ein Winterparadis vor. Das natürlich vorallem zum Skifahren einlädt.

Zeigen auch Sie uns Ihre Bilder aus dem schönen Österreich.

Schicken Sie uns Ihre Bilder einfach per Facebook oder an office@seiteanseite.org

Text & Bilder: Kevin Aigner



Ein wirklich wunderschönes Winterpanorama.

OrCam My Eye

Die erste Brille, die vorlesen kann!

Eine riesen Hilfe für den Alltag von sehbeeinträchtigen- und blinden Menschen!



Foto: OrCam © Fotocredits: BSVS

Die OrCam ist eine kleine Kamera die an der Brillenfassung angebracht wird und ist derzeit das modernste Bild- und Texterfassungsgerät für blinde und sehbehinderte Menschen. Die OrCam MyEye besteht aus einer Kamera sowie einen Lautsprecher. Der kleine Bügel wird einfach an der eigenen Brille befestigt und mittels Kabel mit einem Computer verbunden. Dieser Computer hat lediglich die Größe einer kleinen Fernbedienung. Die Kamera erkennt den Bereich der Blickrichtung und mittels Computer errechnet dieser eine Sprachausgabe die Ihnen die Informationen diskret und direkt in Ihr Ohr flüstert. Wenn Sie etwa mit dem Finger auf einen gewünschten Text zeigen, erkennt dies die Kamera und wird in Echtzeit an den Träger hörbar vorgelesen. Wenn Sie zum Beispiel nochmals darauf zeigen, verstummt die Ansage. So können etwa Plakate, Schilder, Etiketten von Produkten, Zeitungen, Bücher, Briefe, wie auch Texte auf Anzeigen an Bahnhöfen sowie Displays vorgelesen werden. Auch die Erkennung von bekannten Gesichtern von Menschen soll für die OrCam MyEye kein Problem darstellen. Sobald die Menschen in Ihrem Blickfeld auftauchen erkennt die OrCam diese und teilt

es Ihnen mit. Es können bis zu 20 Gesichter gespeichert werden. Dadurch werden dem Träger viele eventuell peinliche Situationen erspart, da der Seheingeschränkte sofort weiß wer vor Ihm steht.

Die OrCam wurde speziell für hochgradig sehbehinderte Menschen (wie mit Erkrankungen Retinitis Pigmentosa oder Makula Degeneration), sowie auch für Blinde entwickelt, um Ihnen den Alltag zu erleichtern, die Selbstständigkeit zu erhöhen und vor allem natürlich die eigene Lebensqualität zu steigern. Die Kamera lässt sich auch personalisieren und erkennt dadurch Ihre persönlichen Gegenstände. Dadurch lässt sich zum Beispiel Ihre Bankomatkarte von anderen Karten unterscheiden wie auch verschiedene Geldscheine können erkannt werden. Ein entscheidender Punkt ist auch die Tonübertragung. Würde man Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung oder gar blinden Menschen die Ohren mittels eines Kopfhörers verschließen, wäre eine Orientierung in der Umwelt unmöglich. Das Wahrnehmen von Tönen und Geräuschen ist hier absolut notwendig. Darum verwendet

die OrCam einen kleinen Bügel der auf dem Hörknochen liegt und so die Töne weiterleitet. Dadurch kommt es zu keinerlei Einschränkung beim Hören des Umfeldes.

Die Brille OrCam MyEye wurde in Israel entwickelt. Sie ist dort, wie auch in den USA und Kanada seit 4 Jahren im Einsatz. Seit dem letzten Jahr gibt es auch eine deutsche Sprachausgabe. Ein neues Update für die deutsche Sprachausgabe ist auch schon angekündigt. Diese soll eine Sitzplatzerkennung für zum Beispiel den Zug, Bus sowie für Restaurants, Wartezimmer bei Ärzten und einigen mehr enthalten. Dazu ist lediglich das Update der Software nötig, die Brille bleibt so wie sie ist. Die Brille soll in Österreich ab Herbst 2017 über die Firma „TSB Transdanubia“ erhältlich sein. Derzeit laufen in Österreich rund 80 Anträge für ein Bestellungs- und Förderverfahren, da die Brille eine professionelle Einschulung benötigt und die Kosten mit € 4.300,- inklusive Brille und Einschulung sehr hoch sind. Über die Höhe der Förderungen gibt es bis jetzt noch keine Auskünfte.

Ja, Hilfsmittel helfen, sind aber leider sehr teuer

Wie Sie sich auch aus unseren bisherigen Broschüren überzeugen konnten, Blindenhilfsmittel gibt es viele. Sei es von der Uhr mit Sprachausgabe bis eben auch zum Blindenführ- oder Assistenzhund. Und Sie helfen, kosten aber eben auch viel Geld.

Die Hilfsmittel sind oft von den Betroffenen aus eigenen Mitteln meist nicht leistbar. Leider gibt es fast so viele Förderansuchen wie Ablehnungen. Somit müssen die Hilfsmittel aus eigener Tasche finanziert werden da die Förderung eben abgelehnt wurde oder die Hilfsmittel nicht im ASVG-Hilfsmittelkatalog integriert sind, wie eben zum Beispiel ein Assistenz- oder Blindenführhund wobei

deren Anschaffungskosten bei rund € 30.000,- liegen.

Kira bringt mir gleich in der Früh mein



Gewand damit ich mich anziehen kann, trägt mir meine Wasserflasche in die Küche und klappt meine Fußbretter hoch, damit ich aus dem Rolli ins Klo hinübersteigen kann. Für mich war das immer eine mühsame Sache, bei der ich fast aus dem Rolli gekippt bin! Auch Hilfsmittel für zum Beispiel den

Isabelle Ocenasek die durch Seite an Seite einen Assistenzhund bekommen hat.

Computerbereich liegen für einen Laptop mit angepasster Software, für eine gute Sprachausgabe, bei rund € 4.000,-. Für eine Braille-Zeile, einfach gesagt eine Tastatur die den Text in Blindenschrift umwandelt, müssen gut und gerne nochmals € 6.000,- eingerechnet werden.

Leider sind viele Betroffene jedoch ohne diese Hilfsmittel nicht im Stande einer Arbeit nachzugehen. Diese Menschen sind auf die Hilfe von gemeinnützigen Vereinen und schlussendlich auf Ihre Hilfe, liebe Leser und Leserinnen, liebe Unterstützer und Unterstützerinnen angewiesen.

Der Anteil an sehbeeinträchtigten Menschen in Österreich liegt bei rund 40%. Viele Sehbeeinträchtigungen können durch Brillen, Kontaktlinsen oder operativ korrigiert werden. Trotz dessen leben etwa 350.000 Menschen mit einer irreparablen Sehbeeinträchtigung. Genaue Zahlen gibt es dazu leider nicht. Um eben auch solchen betroffenen Menschen ein selbstbestimmteres Leben und vor allem mehr Lebensqualität zurückzugeben ist eines der Aufgaben des Vereines Seite an Seite. Nur durch Ihre Tatkräftigen Unterstützungen konnten die Hilfsmittel ausfinanziert werden.

© Text: Kevin Aigner



Waltraud Bergmayr mit Blindenführhündin Colleen

An dieser Stelle, Vielen Dank für Ihre treue Unterstützung!

Um weiter so aktiv und erfolgreich zu sein, sind wir weiter auf Ihre Hilfe und Unterstützung angewiesen.



Vielen Dank!

Enchroma

Die erste Brille gegen Rot-Grün-Schwäche

Gibt es eine Brille gegen Rot-Grün-Schwäche?

Bis vor einigen Monaten hieß die Antwort noch: Nein! Denn eine Rot-Grün-Sehschwäche ist genetisch bedingt. Die das Wellenlängen-Maximum der farbsensitiven Zapfen auf der Netzhaut des Auges für die Farben Rot und Grün liegen so eng beieinander, dass eine Unterscheidung der beiden Farbtöne praktisch kaum möglich ist. Aber seit kurzem bietet die kanadische Firma Enchroma eine Rot-Grün-Brille an, die laut der Aussagen der meisten Betroffenen tatsächlich funktioniert (allerdings nur bei hellen Tages- bzw. Sonnenlicht).

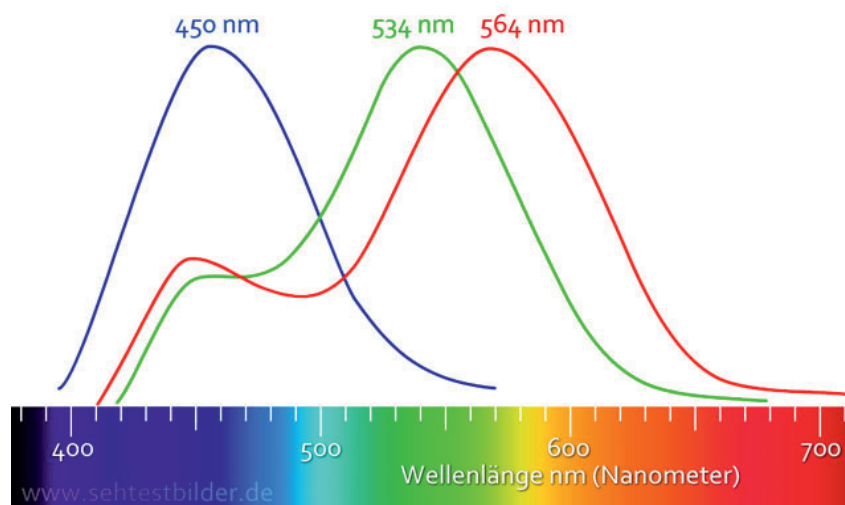


Rot-Grün-Brille (Enchroma Receptor)

Wie funktioniert eine Rot-Grün-Brille?

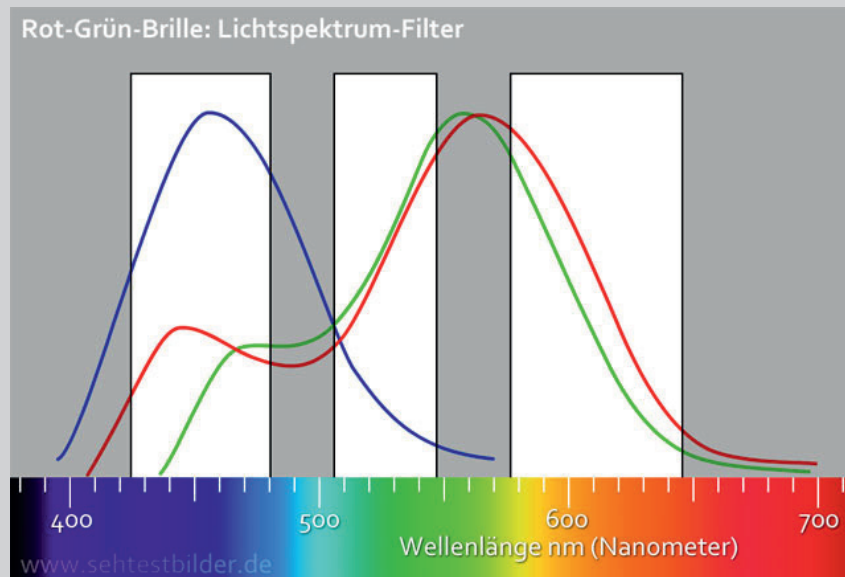
Die Enchroma-Brille überlistet das Auge, indem ein Teil des roten und grünen Lichts herausgefiltert wird. Im Grunde funktioniert die Rot-Grün-Brille so ähnlich wie eine Sonnenbrille: ein Teil des Lichtspektrums wird einfach herausgefiltert. Bei normalsichtigen Menschen liegt die relative Lichtempfindlichkeit der Zapfen bei ca. 450 nm (Nanometer), 534 nm und 564 nm:

Empfindlichkeit der Zapfen bei Normalsichtigkeit



Zapfen für Blau, Grün und Rot:
Relative Lichtempfindlichkeit bei Normalsichtigen

Die folgende Grafik veranschaulicht die Funktionsweise der Rot-Grün-Brille. Man erkennt, dass die Empfindlichkeitskurven der roten und grünen Zapfen (hier dargestellt: Deuteranomalie) deutlich näher beieinander liegen. Eine Unterscheidung zwischen Rot- und Grüntönen ist kaum möglich. Die Enchroma-Brille filtert jedoch die Zwischenbereiche heraus:



Eine Rot-Grün-Brille filtert einen Teil des Lichts heraus

Für wen ist die Rot-Grün-Brille geeignet?

Die Rot-Grün-Brille funktioniert nur bei Menschen, die sowohl Zapfen für Rot- und Grün haben. Das ist bei den beiden folgenden Fehlsichtigkeiten der Fall:

- Grünsehschwäche (Deuteranomalie) - ca. 5% aller Männer, ca. 0,01 Frauen
- Rotsehschwäche (Protanomalie) - ca. 1% aller Männer, ca. 0,035% Frauen

Bei Rot-Blindheit (Protanopie) und Grün-Blindheit (Deuteranopie) funktioniert sie nicht.

Wie wirkt die Rot-Grün-Brille?

Wenn man eine Rot-Grün-Brille von Enchroma zum ersten Mal aufsetzt, dauert es einige Minuten, ehe sich das Auge darauf eingestellt hat. Der visuelle Eindruck ist für die meisten Menschen überwältigend: zum ersten Mal in ihrem Leben können sie die Farben Rot und Grün voneinander unterscheiden. Eine vollkommen neue, ungewohnte Seherfahrung.

Was kostet die Enchroma-Brille?

Die Firma Enchroma hat ihren Sitz in Kanada. Die Rot-Grün-Brillengläser sind in verschiedenen Gestellen zu kaufen. Das Brillenglas gibt es in drei Versionen:

- dunkel (wie eine Sonnenbrille)
- mittel
- hell (eher für Innenräume geeignet)

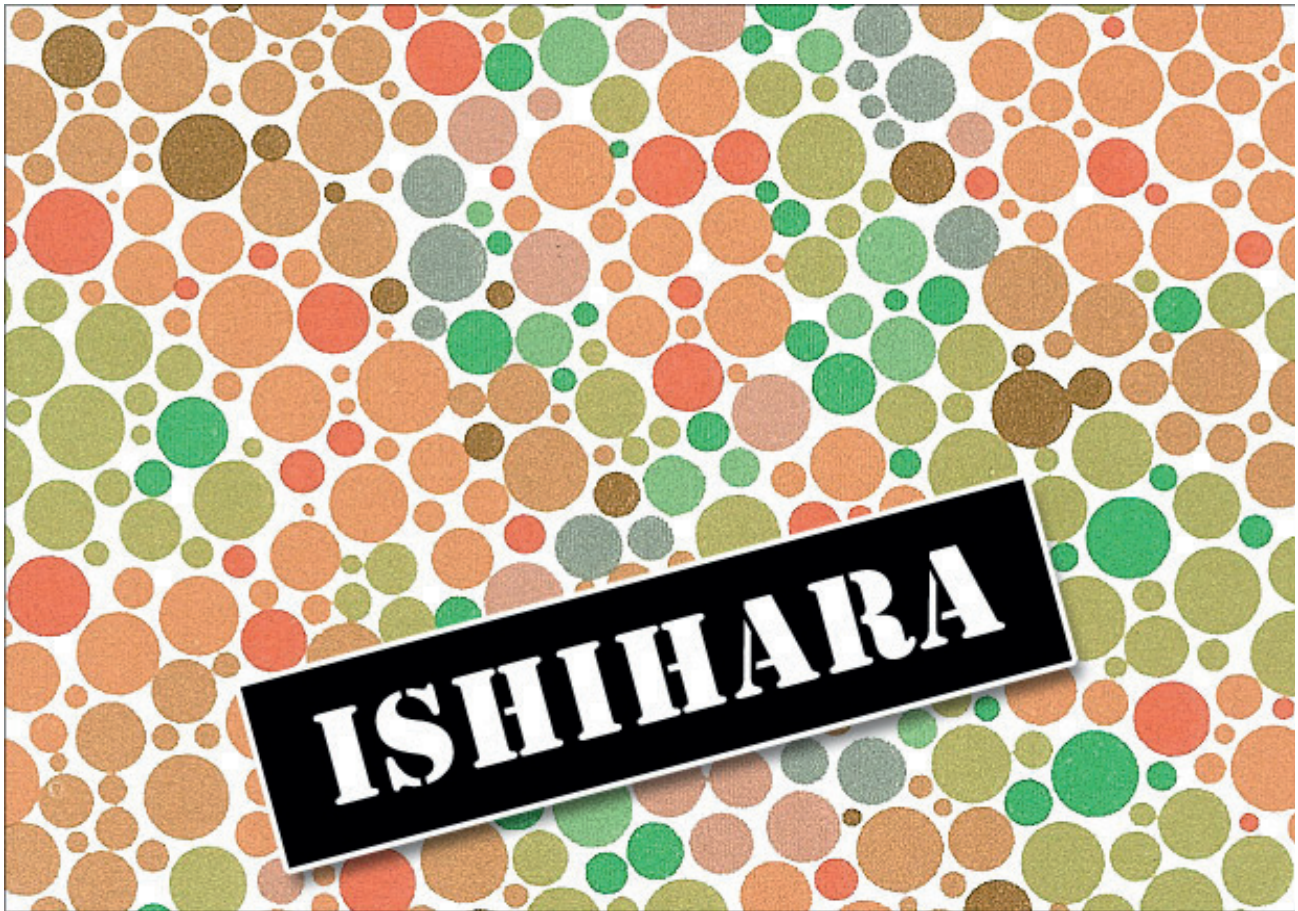
Man muss jedoch bedenken, dass der Effekt nachlässt, je weniger Licht herausgefiltert wird (also je heller die Brille wird).

Die Brille kostet ca. 350-400 Dollar (ca. 325 - 420 Euro). Hinzu kommen für Bestellungen außerhalb Kanadas allerdings noch Zoll- und Frachtgebühren, die bis zu 100 Euro betragen können. Das mag einigen relativ teuer erscheinen - aber es gibt keine Alternativen. Enchroma hat

das Patent auf das System. Wer also von einer Rot-Grün-Schwäche betroffen ist, hat keine Wahl... Daten zur Markteinführung in Österreich oder Deutschland sind derzeit nicht bekannt.

Rot-Grün-Farbsehtest

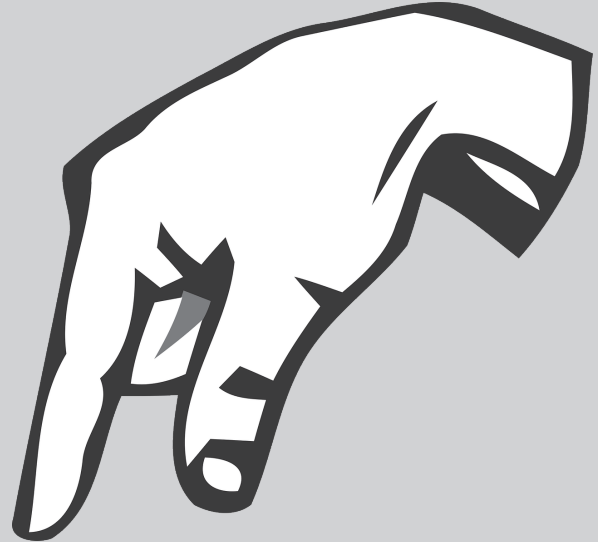
Es gibt eine Reihe von Farbsehtestbildern, mit denen Sie schnell prüfen können, ob Sie von einer Rot-Grün-Schwäche betroffen sind. Am bekanntesten sind die Farbtests des japanischen Augenarztes Ishihara.



© Text und Bilder: www.sehtestbilder.de

Gebärdensprache

Eine Gebärdensprache ist eine visuell wahrnehmbare natürliche Sprache, die insbesondere von nicht-hörenden und schwerhörenden Menschen zur Kommunikation genutzt wird. Kommuniziert wird mit einer Verbindung von Gestik, Gesichtsmimik, lautlos gesprochenen Wörtern und Wechsel der Körperhaltung. Diese Elemente werden zu Sätzen und Satzfolgen kombiniert.



Die Gebärdensprachen gehören zur Typologie der stark flektierenden oder agglutinierenden Sprachen. Eine Gebärde kann aus mehreren bedeutungsträchtigen Bestandteilen oder Morphemen bestehen. Deswegen haben sie eine sehr flexible Wortfolge im Satz.

Bei taubblinden Menschen werden die Gebärden über die haptische Wahrnehmung der Handbewegung und Handformen wahrgenommen.

Von Gebärdensprachen abzugrenzen sind manuelle Kodierungssysteme (Gebärdenzeichen), die von Menschen eingesetzt werden, die aufgrund einer anderen Beeinträchtigung Schwierigkeiten mit Lautsprache haben wie unterstützt Kommunizierende und Menschen mit Mutismus oder aus dem Autismusspektrum.

Es ist nicht sicher, wie viele Gebärdensprachen es weltweit gibt. Die Ausgabe des Jahres 2013 der Zeitschrift Ethnologue nennt 137 Gebärdensprachen. Dialekte sind in dieser Auflistung aber nicht berücksichtigt – beispielsweise lassen sich in der Schweiz 12 Dialekte unterscheiden.

Das Wesen der Gebärdensprache und deren Verhältnis zur Lautsprache

Die Gebärden werden phonologisch in vier Parameter zerlegt, die phonemisch weiter analysiert werden:

in Handkonfiguration, Handorientierung, Bewegungsausführung und Ort der

Bewegung.

Viele Gebärden sind stark flektiert. Informationen können pronominal (durch verschiedene sichtbare Formen) in einer einzigen Gebärde eingebaut werden, z. B. im DGS die Verbgebärde, glossiert mit ICH-BUCH-GEBEN-DIR-SCHNELL, schließt die Bewegungsrichtung von „ich“ nach „du“, und zwar schnell, ein und die Handkonfiguration zeigt das Halten eines imaginären Buches an. Wenn abgewandelt in der Bewegung von „du“ nach „ich“, ergibt DU-BUCH-GEBEN-MIR-SCHNELL.

Die Gebärde kann mit anderen Handformen modifiziert werden, um anzuzeigen, was gegeben wird, z. B. ein dickes oder dünnes Buch, eine Flasche, ein Fuß- oder Golfball, ein Stück Papier, einen Stapel Bücher usw. Dazu kommt noch die unterschiedliche Orientierung der Hand bzw. Hände, ob das Objekt horizontal oder vertikal übergeben wird. Insgesamt sieben Bedeutungsteile können in dieser einzigen Gebärde erkannt werden: Subjekt, Empfänger (Einzahl oder Mehrzahl), dessen Lokalität (links, rechts, nahe oder fern), Objekt, Größe bzw. Menge des Objekts, verbiales Adverb, einmal oder wiederholt. Dazu kommen gleichzeitig zusätzliche Bedeutungen durch Teile des Gesichts und Kopfbewegungen, z. B. „gerne“ oder „widerwillig“ kann damit gezeigt werden. Neben Flexion ist dieses in der Linguistik auch als „Inkorporation“ bezeichnet.

Wegen der Zerlegbarkeit der Gebärden und Strukturierung innerhalb des Satzes müssen Gebärdensprachen als eigenständige und vollwertige Sprachen angesehen werden. Sie können nicht, wie oft irrtümlich geglaubt, als von der Lautsprache ihrer Umgebung abgeleitet betrachtet werden.

Der Name der Gebärdensprache in Deutschland, Deutsche Gebärdensprache (DGS), bedeutet nicht Deutsch in Gebärdenform, sondern Gebärdensprache, wie sie von gehörlosen Sprechern in Deutschland angewendet wird.

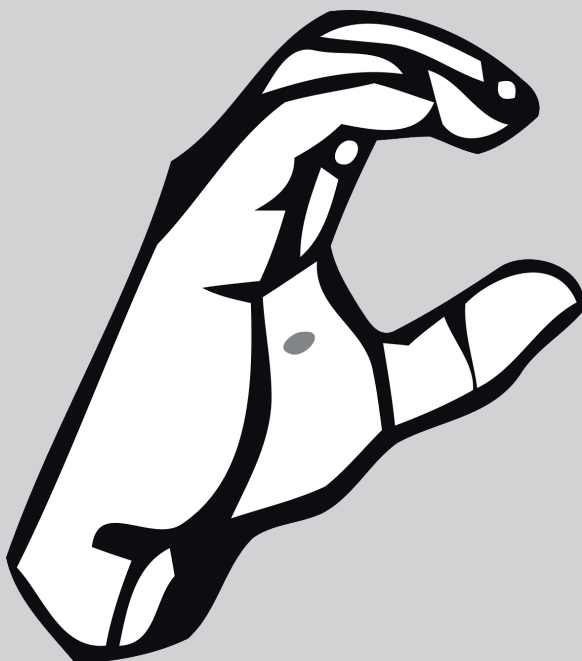
Die durch die Hände geformten Gebärden bilden den Inhalt eines Satzes. Daneben spielen Bewegungen des Oberkörpers und des Gesichts eine herausragende Rolle. Vor allem die Mimik dient zur Kodierung der Grammatik.



Viele Grammatische Funktionswörter, wie ob oder wenn finden ausschließlich Ausdruck im Gesicht. Da die Grammatik hauptsächlich mit der Mimik zum Ausdruck kommt, sehen sich Gebärdensprachsprecher auch eher in die Augen als auf die Hände.

Gebärdensprachen unterscheiden sich von Land zu Land und sogar auch innerhalb eines Landes. Im deutschsprachigen Raum wird die Deutsche Gebärdensprache (DGS), die in Deutschland und in Luxemburg genutzt wird, die Österreichische Gebärdensprache (ÖGS) und die Deutschschweizer Gebärdensprache (DSGS) verwendet. Die in Liechtenstein verwendete Gebärdensprache ist eng verwandt mit der DSGS und kann daher als ein DSGS-Dialekt betrachtet werden. Innerhalb der Schweiz kennt die DSGS fünf verschiedene Dialekte

(Zürcher, Berner, Basler, Luzerner und St. Galler Dialekt), die Schweiz wiederum kennt ebenfalls die Langue des signes Suisse romande (LSF-SR) mit fünf Dialekten sowie die Lingua dei segni della Svizzera italiana (LIS-SI) mit zwei Varietäten.



Am weitesten verbreitet ist die American Sign Language (ASL), gebraucht in Nordamerika, auf karibischen Inseln außer Kuba, in Teilen von Zentral-Amerika und einigen afrikanischen und asiatischen Nationen.

Viele Gebärden der verschiedenen Gebärdensprachen sind einander ähnlich wegen ihres ikonischen

bzw. motivierten Ursprungs. Viele Flexionen in den Gebärden ähneln sich auch in fast allen Gebärdensprachen. Eine unterseitige Verständigung ist dennoch nicht immer gegeben. Maßgeblich für die Verständigung ist die historische Verwandtheit zwischen Gebärdensprachen, so können Nutzer von Gebärdensprachen der gleichen Gebärdensprachfamilie sich einigermaßen verständigen.

Da die meisten Gebärdensprachen Kontinentaleuropas der französischen Gebärdensprachfamilie angehören, ist eine gegenseitige Verständigung dort einigermaßen möglich. An internationalen Anlässen wird International Sign, Gestuno oder International Sign-Talk verwendet, die von manchen als Pidgin-Sprachen betrachtet werden.

Gebärdensprachen werden – darauf deuten zahlreiche Studien mit bildgebenden Verfahren hin – in den gleichen Gehirnregionen verarbeitet, in welchen auch Lautsprachen verarbeitet werden.

Daraus wird gefolgert, dass menschliche Sprache sich nicht mehr bloß als Lautsprachsystem definieren lässt.

Gebärdenschrift

Gebärdensprache hat sich bisher nicht für den Alltagsgebrauch praktikabel verschriftlichen lassen, obwohl es mehrere Ansätze dazu gibt. Für wissenschaftliche Zwecke existieren „Notationssysteme“ wie z. B. das HamNoSys (Hamburger Notationssystem); diese arbeiten z. B. mit der Zerlegung jeder Gebärde in Handform, Handstellung, Ausführungsbereich, Bewegungsausführung etc. und jeweils entsprechenden Symbol-Darstellungen.



Die von Valerie Sutton entwickelte Gebärdenschrift SignWriting findet bei Schülern im Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Osnabrück und in Nicaragua Anwendung.

Häufiger werden Gebärden durch Glossentranskription verschriftlicht, ein Verfahren, bei dem Einzelwörter oder mit Bindestrich versehenen Wortketten der Lautsprache als Code für Gebärden dienen, üblicherweise ausgeschrieben in Großbuchstaben. Dieses Verfahren ist recht unvollständig und kann nicht alles wiedergeben, was von Gebärden-Sprechern ausgesandt wird. Die Wortkoden sind zudem nicht immer einheitlich festgelegt.

Manuelle Kodierungssysteme für die deutsche Sprache

Deutsches Fingeralphabet

Von der Gebärdensprache abzugrenzen sind die sogenannten manuell-visuellen Kodierungssysteme der deutschen Sprache:

Fingeralphabet

Gebärdenunterstützte Kommunikation (GuK)

Lautsprachbegleitende Gebärden (LBG)[15]

Lautsprachunterstützende Gebärden (LUG)

Cued Speech (deutsch: Phonembestimmtes Manualsystem; Mund-Hand-System)

Gebärdensprache in nationalen Gesetzen

Es gab und gibt Anstrengungen, die Gebärdensprachen gesetzlich zu verankern. In Schweden wurde die dortige schwedische Gebärdensprache bereits 1981 als Minderheitensprache anerkannt. Auch Uganda hat schon vor dem Jahr 2000 dessen Gebärdensprache verfassungsrechtlich bestätigt. Seit dem 27. Februar 2005 ist im Schweizer Kanton Zürich verfassungsmäßig anerkannt, dass die Gebärdensprache auch zur Sprachenfreiheit gehört.

Das österreichische Parlament nahm im Juli 2005 die Gebärdensprache als anerkannte Minderheitensprache in die Bundesverfassung (Art. 8, Abs. 3) auf.

Seit 2006 ist die Neuseeländische Gebärdensprache (NZSL) neben Englisch und Māori eine der offiziellen Amtssprachen Neuseelands.

Gebärdensprachdolmetscher

Gebärdensprachdolmetscher dolmetschen in beide Richtungen für gehörlose und hörende Personen. Es kommt vor, dass in einer Gruppe die Gebärdensprache dominiert und für die hörende, nicht gebärdensprachkompetente Minderheit gedolmetscht wird (als voicen bezeichnet), z. B. bei Gehörlosenkongressen. Es gibt auch Dolmetscher, die von einer Gebärdensprache in die andere dolmetschen, oder von einer anderen Lautsprache in die lokale Gebärdensprache (z. B. Französisch in die Deutschschweizer G e b ä r d e n s p r a c h e). Gebärdensprachdolmetscherinnen und -dolmetscher, die zwischen zwei Gebärdensprachen dolmetschen, sind häufig selbst gehörlos.



Maschinelles Übersetzen

Juli 2017 wurde ein an der Universität von Kalifornien entwickelter Handschuh vorgestellt, der die Gesten einer Hand analysiert und erstmals das Gebärden-ABC in Schriftsprache übersetzen kann.

Außerdem entwickelt die Firma SignAll ein System, das die spontane Kommunikation zwischen einem Gehörlosen und einer hörenden Person über eine automatisierte Übersetzungstechnologie ermöglichen soll. Das laut Beschreibung für die US-amerikanische Laut- bzw. Gebärdensprache ASL konzipierte System erfasst nach eigener Angabe alle Aspekte der Gebärdensprache einschließlich Handformen, Gesichtsausdrücken und relative Positionen der Körperteile.



Gebärdensprach-Avatar

Die Übersetzung von Texte in Gebärdensprache mittels einer Software wurde zum ersten Mal mit dem SiMAX[28] 3D Avatar von der österreichischen Firma namens Sign Time GmbH möglich. Dabei werden sowohl Texte als auch die Gebärden in verschiedene Sprachen übersetzt und dient als Unterstützung zur Verbreitung von Information.

Text: Wikipedia
Bilder: Pixabay.com

Die Schacherteiche in Kremsmünster



Wir haben für Sie einen barrierefreien Wanderweg in Oberösterreich im schönen Traunviertel besucht. Diese Wanderung führt zu den einsamen Teichen bei Kremsmünster, welche knapp 3 Kilometer lang ist. Wir schlugen aber nicht auf den Hauptwanderweg rund um den großen Schacherteich ein, sondern besuchten die 2 kleineren Teiche daneben. Diese Strecke ist sehr leicht passierbar und geeignet für Rollstuhlfahrer. Hier wird keine Hilfe von Anderen benötigt, denn die gesamte Strecke befindet sich auf befestigtem Boden. Ungefähr können Sie für die Hauptwanderung 1-2 Stunden rechnen, aber sie können ruhig länger dort verweilen, da die Natur umwerfend ist.

- Strecke: etwa 3km
- Dauer: etwa 1 1/2 Stunden
- Bodenbeschaffenheit: Die Straßen als auch Forstwege sind entweder asphaltiert oder gut befestigt.
- Große Parkmöglichkeit
- Keine Infrastruktur, erst ab Kremsmünster



Der Startpunkt ist bei einem großen Parkplatz östlich des großen Schacherteiches, welcher auf viele Möglichkeiten erreichbar ist. Einerseits können sie mit dem Auto anreisen, aber auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, da sich gleich neben dem Ausgangspunkt eine Bushaltestelle befindet.



Der Weg beginnt in Richtung Süden (Kremsmünster). Entlang der Anfangsstrecke tauchen wir in einen Laub- und Nadelwald ein. Am Rand der Straße befinden sich noch die leeren Bucheckern aber auch schon viele blühende Pflanzen wie die Schlüsselblume, aber auch zahlreiche andere Arten. Kurz vor der Hauptstraße bogen wir links ein und folgten dem Weg bis zum Waldrand. Dort breitet sich ein herrlicher Ausblick vor uns aus, durchzogen von Wiesen, Äckern und vereinzelt Baumgruppen.



Sofort fällt einem der Geruch des frischen Klees auf und man hört die ersten Bienen summen. Mit Blick auf die Wiesenlandschaft erkennt man vereinzelt Hasen, die die Landschaft queren. Auch viele Rehe waren zu sehen, welche gerade auf Futtersuche unterwegs waren um sich gut für den bevorstehenden Sommer zu rüsten. Wir folgen der Straße bis wir auf der rechten Seite eine kleine Teichanlage erblicken. Kurz darauf befindet sich auf der linken Seite ein beschilderter Forstweg. Diesen folgen wir weiter bis wir wieder in einen Wald eintauchen. Nun gehen



wir ein Stück an großen Fichten vorbei und biegen kurz danach wieder links auf einen Forstweg ein. Nach wenigen 100 Metern erblicken wir bereits den ersten Teich. Still und friedlich liegt dieser da, nur ein paar Enten kreuzen den See. Auch viele Zugvögel kreuzen den Himmel.



Es bietet sich eine riesen Geräuschkulisse aus singenden Vögeln in den umherstehenden Bäumen. Kleine Amseln fliegen umher und der Specht hämmert gegen seinen Baum. Eine große Artenvielfalt an Schmetterlingen

befindet sich am Wegrand zwischen den Blumen. Auch das erste sogenannte „Springkraut“ keimt aus dem Boden heraus und verdrängt die letzten Schneeglöckchen. Wir setzen den Weg fort entlang des ersten Teiches, nahe am Wasser wandern wir an großen Laubbäumen vorbei. Sehr viele Eichen befinden sich am Wegrand. Vereinzelt stehen in der Landschaft verschiedenste Bäume und Sträucher, die durch die warmen frühlingshaften Tage einen wahrhaften Wachstumsschub bekamen. Überall duftet es herrlich nach Frühling.

In etwa 400 Metern erreichen wir den zweiten Teich. Gut ist es, wenn man einen kurzen Abstecher nach rechts einlegt, dort kann man eine kurze Rast bei einem Bootshaus einlegen. Von dort lässt sich die Artenvielfalt an Wasservögeln noch besser erkennen.



Viele Enten befinden sich am Teich, auch vereinzelt kann man ein paar Fische erkennen, die an die Oberfläche treten. Wer an Fischen sehr interessiert ist, kann sich nach der Wanderung zu dem großen Schacherteich begeben, dort ist Fischen, mit der geeigneten Lizenz erlaubt, und es ist eine gute Artenvielfalt geboten. Unser eigentlicher Rundweg setzt sich nach den Teichen nach rechts fort. Dort durchqueren wir einen Jungwald wo sich viele kleine Bäume befinden. Die Kulisse sieht aus wie im Bilderbuch. Der Waldboden ist von Moos überzogen und überall liegen Tannenzapfen. Lauter kleine Jungbäume sprießen aus dem Boden und der Wald duftet nach frischem Klee, der ebenfalls den Waldboden bedeckt.



Nach etwa 160 Metern biegen wir nach links ein. Bleiben Sie doch kurz an diesem Punkt stehen, schließen Sie die Augen und genießen sie die Geräusche und Gerüche der Natur. Nach etwa 300 Metern biegen wir erneut nach links ab und erreichen kurz danach wieder die Hauptstraße. Dort befindet sich ein kleiner Gedenksturm. Von diesem Standpunkt ist der Ausgangspunkt sichtbar, wie auch der gegenüberliegende große Schacherteich. Dieser ist auch einen Blick wert. Nun sind es nur noch ein paar Meter bis zu unserem geparkten Auto.

Leider ist der Wanderweg hier vorbei, doch wer noch nicht genug hat, die umliegenden Forstwege und Straßen sind alle gut befestigt und leicht passierbar. Dort kann man weiter in die wunderbaren Wälder und Landschaften des Traun-Enns-Riedlandes eintauchen. Das Beste ist, dass alles eben ist und ihnen keine

großen Steigungen bevorstehen.

Eine weitere Sehenswürdigkeit in der Nähe ist das Stift Kremsmünster sowie das Schloss Kremsegg, welches zur Gänze behindertengerecht ist. Diese großartigen und gutbesuchten Touristenziele sind einen Besuch wert.



© Wikipedia/Stift_Kremsmünster

Benediktinerstift Kremsmünster

Stift 1

4550 Kremsmünster

E-Mail: stift@kremsmuenster.at

Telefon: +43(0) 7583/ 52 75-0

www.stift.kremsmuenster.at

Schloss Kremsegg

Kremsegger Straße 59

4550 Kremsmünster

E-Mail: info@schloss-kremsegg.at

Telefon: +43(0) 7583/ 52 47-0

www.schloss-kremsegg.at

Schacherteiche Kremsmünster

Sipbachzeller Str. 119-130

4550 Kremsmünster

Mit einem Handicap ist es oft nicht einfach einen Ausflug zu unternehmen. Bei den Vorstellungen achten wir auf die Barrierefreiheit und sonstige Eignungen. Für die ganze Familie, von groß bis klein, von jung bis alt. Für jeden werden wir schöne Orte aufsuchen.

Kommt mit auf eine Reise durch unser Land und lernt neue Regionen und Sehenswürdigkeiten kennen.

Ihr kennt auch schöne Plätze? Attraktionen die man erlebt haben sollte? Oder Landschaften die man kennen muss? Schreibt uns eure Vorschläge und Erfahrungen!
Per Facebook oder einfach per E-Mail an: seiteanseite.aigner@gmail.com

© Text & Bilder: Kevin Aigner

						2		6
				2	3			9
9	1				6			
5		9			8		4	
	6				9		7	
		8			1	5	9	
8	7		3					
						4	8	
	2		7					

LEICHT

4					9		5	
1				7			4	
				2			7	8
				9		6		
	7			4		5		6
5	8							2
2		3			4			
			1	5	9			
							5	6

LEICHT

	6						5	
7	4	9					6	
				1	4		2	
3			1	6				
						9		7
		2		9				
	5		4		7			2
6								4
1	7		8					

SCHWER

	4	9						
				1			6	3
				3	5	7		
	9	1						
		2	9	3	4			
							4	8
			7		6	3		
7	6			9		5		
2		4			5	7		

SCHWER



Sie sind Unternehmer?

Unterstützen Sie unseren Verein mit dem Aufstellen einer Spendenbox.



Folgen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/seiteanseite



SEITE *an* SEITE

Verein zur Förderung von auf Dauer beeinträchtigten Menschen

www.seiteanseite.org



Spenden Sie auf das Konto:

IBAN: AT512022800000129999 BIC: SPKDAT21

Retouren an Postfach 555; 1008 Wien